



Forschung und Technologie an der TU Graz

Research and Technology at TU Graz

Bevor Ihnen in diesem Heft einige der F&T Höhepunkte des zurückliegenden Semesters beschrieben werden, möchte ich Sie über einige wichtige Ereignisse und Neuerungen informieren.

Die erste sehr erfreuliche Mitteilung betrifft das sehr erfolgreiche Abschneiden der TU Graz im jüngsten Vergleich deutschsprachiger Universitäten (durchgeführt von CHE und AQA). Hierbei belegten die Technische Mathematik und Physik die Plätze 1 bzw. 3, die Informatik war immerhin im ersten Drittel gereiht.

Der F&T Beirat (www.tugraz.at/Forschung/FT_Beirat), der das Rektorat bei der Umsetzung und Optimierung der F&T Ziele der Leitstrategie unterstützen wird, hat am 13.Juni erstmals getagt. Es ist bereits jetzt abzusehen, dass die TU Graz von der breit gefächerten Expertise und dem hohen Engagement des Beirates profitieren wird.

Nach knapp einjähriger Bauzeit wurde am 9. Juni das Gebäude des Frank Stronach Institutes (FSI) feierlich eröffnet. Diese wegweisende auf 10 Jahre angelegte strategische Partnerschaft der TU Graz mit Magna ermöglicht beiden Partnern in Forschung und Lehre im KFZ-Bereich weltweit eine Vorreiterrolle einzunehmen.

Im Rahmen einer vom F&T Haus organisierten Informationsveranstaltung hat der Präsident des FWF, Prof. Kratky, das Selbstverständnis, die Strategie und die Förderphilosophie des FWF präsentiert. Sehr erfreulich in diesem Zusammenhang ist die signifikante Aufstockung des FWF-Budgets und die damit korrelierte seit langem notwendige Anhebung der Bewilligungsraten.

Ich freue mich mitteilen zu können, dass wir für die Auditierung von EU-Projekten eine sehr erfahrene Person, Frau Manuela Groß, gewinnen konnten. Für Anfragen zu Audits im Speziellen oder zu EU-Projekten im Allgemeinen steht Ihnen das Team des Forschungsmanagements im F&T Haus zur Verfügung (mehr dazu auf Seite 25).

Es wurde eine neue einheitliche elektronische Plattform „News & Stories“ (www.tugraz.at/News) eingeführt, auf der aktuelle interessante Themen mit TU Graz Bezug präsentiert werden.

Am 7. Juli wurde die Hochspannungshalle anlässlich des 150. Geburtstages von Nikola Tesla, der an der TU Graz mit dem Physikstudium begonnen hatte, in Nikola Tesla Labor umbenannt. Ungefähr 500 großteils erfolgreiche Erfindungen, wie etwa das Konzept des Wechselstroms, gehen auf Tesla zurück. Die Geschichte von Nikola Tesla zeigt deutlich, dass die TU Graz mit der Technologieverwertung eine wichtige Serviceleistung bereitstellt, die notwendig ist, um eine erfolgreiche Verwertung von Erfindungen unserer ForscherInnen sicherzustellen. In diesem Sinne wurde auch ein „Micro fund“ eingerichtet, der finanzielle Mittel für Kleinprojekte mit kurzer Laufzeit zur Verfügung stellt, welche die kommerzielle Verwertbarkeit von Erfindungen bzw. verwertbaren Technologien erhöhen. Dabei wird jungen ForscherInnen auch außerhalb der Forschungsschwerpunkte absolute Chancengleichheit eingeräumt.

Basierend auf den bisherigen Erfahrungen der Ombudsstelle für

Scientific Correctness wurde der Name in *Commission for Scientific Integrity and Ethics* umbenannt und die Richtlinie und die Zusammensetzung angepasst. Details finden sich im Mitteilungsblatt vom 21.Juni (www.mibla.tugraz.at).

And last but not least: Ab sofort präsentiert die TU Graz ihre Leistungen in Forschung und Lehre im Terminal des Flughafens Graz einem interessierten, internationalen Publikum.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und einen erholsamen Sommer 2006

Ihr Vizerektor für Forschung und Technologie
Wolfgang von der Linden

Research and Technology at TU Graz

In the area of research and technology Graz University of Technology looks back on a success- and eventful semester.

The first very gratifying topic concerns the successful performance of our university in the recent comparison of German-speaking universities. The department of Technical mathematics and that of physics where ranked 1 and 3, respectively, among 65 universities.

The R&T advisory board, that will support the rectorate in the implementation of R&T related topics of the university strategy, had the first meeting on June 13th. It is already clear that our university will profit considerably from the broad experience and the high commitment of the advisory board.

The opening of the FSI-building took place on June 9th. The strategic partnership between Graz University of Technology and Magna enables research and education at the cutting edge in automotive technologies.

In honor of the 150th birthday of Nikola Tesla, who at least started his scientific career at our university, the "Hochspannungshalle" has been renamed into Nikola Tesla lab.

About 500 mainly successful inventions, e.g. the concept of alternating current, trace back to Tesla. The story of Nikola Tesla corroborates the importance of a professional support for our researchers as far as technology exploitation is concerned, in order to guarantee a successful utilization. In this spirit, a micro fund was established which provides financial means for small, short term projects, intended to increase the commercial utilization of inventions or exploitable technologies. The funding will be provided to young scientists independent of their affiliation to key research areas.

Based on the present experience the Ombudsstelle for Scientific Correctness was renamed as Commission for Scientific Integrity and Ethics and the guideline was adjusted accordingly. Details can be found in the communication sheet (Mitteilungsblatt) of June 21st (www.mibla.tugraz.at).